Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 21=41 (1875)

Heft: 18

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär=Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXI. Jahrgang.

Der Schweiz. Militarzeitschrift XLI. Jahraana.

Bafel.

8. Mai 1875.

Nr. 18.

Erfdeint in wöchentlichen Rummern. Der Preis per Semester ift franto burch bie Schweig Fr. 3. 50. Die Bestellungen werben birett an "Benno Ichmabe, Perlagsbuchhandlung in Bafel" abreffirt, ber Betrag wird bet ben auswärtigen Abonnenten burch Rachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortlicher Redaktor: Major von Elgger.

Inhalt: Der Bostbienst bei der Armee im Felbe. (Schluß.) Borunterricht, Turnreglement und Turnvereine. Kunftige Aufgabe ber Divisions, und Reservereiterei. 3. v. Berby bu Bernols, Studien über Truppenführung. (Fortsehung.) — Eibgenoffenfchaft: Milliarwahlen. — Ausland : 🕂 Generalmajor Freiherr v. Bubna. — Verschiedenes : Lehren des Krieges.

4 Der Postdienst bei der Armee im Felde.

(Shluß.)

Bei uns ift es weber möglich noch erforberlich, bie Armee mit einem fo gahlreichen Berfonal und Material für den Feldpostdienst zu versehen, wie bieses von Seite ber beutschen Postverwaltung im Kriege 1870 gegenüber ber Armee geschehen ist (1826 Ropfe auf 800,000 Mann). Jedoch follten bie Feldpoftanftalten berart ausgestattet merben, baß fie unter allen Umftanben ben Berkehr bemaltigen konnen. Es bebarf für ben Auszug (Feldarmee):

- 1. Gin Feldpostamt im Sauptquartier, bestehend aus bem Chef ber Felbpoft, beffen Stellvertreter und 2-3 Sefretars und Erpebienten.
- 2. Bei jeder ber 8 Divisionen ein Felbpostamt, bestehend aus bem Feldpostmeifter und vier Expebienten.

Die bazu erforberlichen Behülfen und Ordonnan= gen find aus den betreffenden Truppentheilen gu fommandiren.

Im Ganzen also 44 - 45 Beamte, wozu noch bas für die Sammelbureaur benöthigte Berfonal (10 - 12) tommt; eine Bahl, die von ber Poftperwaltung leicht aufgebracht werben kann, um jo leichter, ba nun beren fammtliche Beamte und Un= gestellte von der Wehrpflicht enthoben find. Die Telegraphenverwaltung, mit einem weniger zahlreiden Personal, hat 72 Beamte einzig für die Telegraphenabtheilungen ber Pionierkompagnien beizu= ftellen.

An Fuhrwerken sind für jedes Feldpostamt ein geschlossener Fourgon, wie solche zwischen ben Post= ämtern und Bahnhöfen in unsern größern Stäbten permendet merden, sowie ein anderes leichteres Fuhrmert mit zusammen 4 Pferben nothwendig.

Fuhrwerke, sowie die nothwendigen Drudfachen und Bureaumaterialien von ber Postverwaltung zu liefern.

Dem Chef ber Felbpost liegt die Leitung und Aufficht über bas ganze Feldpostwesen ob. Er regelt bie gesammten Boftverbinbungen auf bem Rriegsichauplat und trifft alle nothwendig icheinenben Magregeln, um einen regelmäßigen und fichern Dienst zu erhalten; in posttechnischer Beziehung fteht er unter bem ichweizerischen Postbepartement, in bienftlicher Beziehung unter bem Oberfeldfriegs= fommiffar. Unter feiner unmittelbaren Aufficht fteht bas Felbpoftamt im Hauptquartier, welches ben gesammten Postbienft (mit Ausnahme ber Estafetten) für baffelbe zu beforgen bat.

Die Feldpostmeister haben ben Postbienft bei ben Divisionen zu leiten und zu übermachen. In poftalischer Beziehung fteben fie unter bem Chef ber Feldpost, in dienstlicher Begiehung unter bem betreffenden Divifionstommando refp. Kommiffar. Sie haben bem Chef ber Felbpoft Borichlage fur allfällig erforberliche Diensteinrichtungen zu machen, und in bringenben Fällen von sich aus bie noth: wendigen Anordnungen zu treffen, bamit ber Dienst feine Störung erleibe. Um bei jeber eintretenben Beränderung fofort die nothigen Magregeln treffen zu konnen , haben sie sich immer im hauptquartier ber Division aufzuhalten, und wenn die Division bislocirt wird, bie Sammelbureaux rechtzeitig zu verständigen und Weisung betreffend die Buleitung ber Sendungen in die neue Aufstellung ber Divi= fion zu ertheilen.

Um dem Publikum den Verkehr mit den Trup= pen und die Abressirung zu erleichtern, lagt bie Postverwaltung eigens gebruckte Couverts, wie bei ber Grenzbesetzung 1870 ausgeben. Die für bie Truppen bestimmten Briefe und Gegenstande find Die Pferbe waren von ber Militarvermaltung, bie bei ben nachften Pofibureaux aufzugeben, welche